

**die
aktiven**

Bürger mit Mut, Herz und Verstand

**Bewährtes erhalten,
Neues gestalten!**



fürs Städtle



Kinder – Jugendliche – Familie

- Vorrangig Stärkung präventiver Maßnahmen in der Kinder-, Jugend- und Familienbetreuung, z.B. weitere Unterstützung des Jugendhauses mit seiner offenen Jugendarbeit, der mobilen Jugendarbeit (Streetwork) und der Schulsozialarbeit an allen Schulen.
- Gezielte Unterstützung der Jugendarbeit der Vereine, Verbände und Kirchen, vor allem der guten Arbeit des Kinderschutzbundes und der Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund.
- Erhalt ausreichender Kinderkrippen-, Kindergarten- und Kinderhortangebote mit familienfreundlichen Elternbeiträgen. Bei Bedarf Schaffung neuer Betreuungsangebote.
- Weitere Förderung von Mittagsbetreuung und Ferienangeboten.
- Pflege und Erhalt von Kinderspiel- und Bolzplätzen.

Schule – Sport

- Erhaltung und gegebenenfalls Schaffung der Voraussetzungen zur Weiterentwicklung des Ganztagsangebots an Schulen.
- Realisierung des Neubaus der Königsegg-Grundschule mit Kinderhort.
- Erhaltung der Bausubstanz der Mittelschule und guter Arbeitsbedingungen für Schüler und Lehrer.
- Planung und Entscheidung zur langfristigen Erhaltung des Schulzentrums und Realisierung neuer Möglichkeiten zur Schaffung und Erhaltung guter Arbeitsbedingungen für Lehrer und Schüler.
- Versorgung des Schul- und Vereinssports mit angemessenen Hallenkapazitäten.
- Pflege des Kontakts zwischen Bürgermeister, Stadträten, Vereinsvorsitzenden und Jugendleitern, z.B. durch die Weiterführung der halbjährlichen Treffen des Bürgermeisters im Rathaus und der Ehrenamtsabende.



Soziales Leben Senioren – Behinderte

- Zug um Zug Beseitigung baulicher Barrieren für Menschen mit Behinderung im öffentlichen Raum, auf Straßen und in Gebäuden.
- Unterstützung und Erhalt von Einrichtungen für Senioren, z.B. der Seniorenbegegnungsstätte.
- Information der älteren Mitbürger durch Ansprechpartner in der Verwaltung, den Seniorenreferenten, die städtische Homepage und Broschüren.
- Koordinierung und Unterstützung gezielter Freizeitangebote für Senioren und Menschen mit Behinderung in Vereinen und Organisationen, z.B. bei kirchlichen und städtischen Altnachmittagen.
- Gezielte Unterstützung des „Betreuten Wohnens“ in der Stadt.
- Förderung von Tagespflege-Angeboten.
- Tätige Mithilfe der Stadt bei der Einführung eines landkreisweiten „Case-Managements“ (Case Management = Hilfe und Anleitung für Patienten und Senioren zur eigenständigen Weiterführung ihres täglichen Lebens).

Soziales Leben Rettungsdienste und Ehrenamt

- Erhalt und Unterstützung von Freiwilligen-Agentur, Rotkreuz-Laden, Caritas-Laden und des „Tafel-Angebotes“.
- Aufwertung des Ehrenamtes durch Veranstaltungen und Aktionen. Beibehaltung des Ehrenamtstages, des „Tages der Vereine“ und ähnlicher Veranstaltungen in Stadt und Ortsteilen.
- Weitere Unterstützung und Anerkennung des Ehrenamtes unter dem Motto „Ehrenamt gibt, die Stadt gibt zurück“.
- Fortführung der Bürgermeister-Halbjahresgespräche „Jugend/Senioren/Soziales“ und „Rettungsdienste“
- Beibehaltung der Budgetierung des Feuerwehrhaushaltes und der finanziellen Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Rettungsorganisationen.



Bauen und Wohnen

- Weitere Begleitung und Forcierung der bereits begonnenen Hotelentwicklung auf dem Gelände der Kath. Jugendfürsorge in Bühl.
- Konsequente Fortsetzung der Stadtsanierung auf der Grundlage eines Konzept- und Maßnahmenplanes im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.
- Planung und Optimierung des Bereichs „Doblergelände“ an der mittleren Stadtspange.
- Förderung des guten Niveaus der Einkaufsstadt Innenstadt durch gezielte Maßnahmen.
- Generalplanung des Hofgarten-Areals unter Einbindung der Bauhofinsel.
- Entwicklung des „Grünen Zentrums“ auf dem ehemaligen Spies-Gelände.
- Weitere Förderung und Begleitung privater Investoren durch Bürgermeister und Verwaltung.

Natur und Umwelt

- Information der Bürger über Energie-Einsparmöglichkeiten und über Förderung von Wärmedämm-Maßnahmen.
- Berücksichtigung der Solarnutzung bei der Erstellung von Bebauungsplänen.
- Energetische Optimierung des städtischen Gebäudebestandes.
- Forcierung einer nachhaltigen und langlebigen Bauweise bei städtischen Neubauten.
- Ermöglichung von Bürgerbeteiligung bei der Umsetzung der Energiewende.
- Zug um Zug Umsetzung baureifer Planungen für Hochwasserschutz (Winkelbach, Fleschermühlbach, Hochrainebach, Walterstobelbach, Aach).
- Weiterführung von Verbesserungen der Schutzwaldfunktion durch die Bergwaldoffensive.



Städtischer Haushalt – Grundversorgung

- Verbesserung der städtischen Finanzen durch Stärkung der Einnahmen und Senkung der Ausgaben.
- Kein Verkauf des Stadtwaldes, wichtiger städtischer Immobilien und rentabler Unternehmensanteile.
- Langfristiger Schuldenabbau – Aufnahme von Darlehen nur für Pflichtaufgaben und zur Abwehr von Naturgefahren.
- Flächendeckende Sicherung der Grundversorgung bei Wasser, Abwasser und Internet.
- Langfristig angelegte Sanierung des Wasser- und Abwassernetzes.
- Sicherstellung der Vollversorgung unserer Bürger mit Waren für den täglichen Bedarf in der Kernstadt.
- Verbesserung der Internetversorgung auch im Außenbereich und im ländlichen Raum.

Wirtschaftsförderung – Handel und Gewerbe

- Erschließung des Gewerbegebiets Seifen-West mit Augenmaß.
- Förderung und Ansiedlung von zukunftsfähigen Unternehmen (Handel, Handwerk und Gewerbe).
- Fortführung der fachlichen Begleitung bei der Ansiedlung von Betrieben durch die Verwaltung.
- Weiterer Ausbau des Stadtmarketings mit Vernetzung von Handel, Tourismus, Kultur und Sport.
- Weiterführung der Stärkung des Einzelhandels in der Innenstadt.
- Anpassung des Aufgabenbereichs des bereits eingesetzten Wirtschaftsförderers an die künftigen Anforderungen.



Verkehr im Städtle

- Optimierung des Verkehrsknotens Stadtspange-Bahnhofstraße.
- Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer durch Ausweitung des Fuß- und Radwegenetzes bei zukünftigen Verkehrsplanungen.
- Neuordnung der Verkehrsführung in Bühl und Hub.
- Schaffung einer Kreisverkehrsanlage an der Kempener Straße (Knoten Krankenhaus – Spies-Gelände/ “Grünes Zentrum“).
- Kontinuierliche Straßen- und Brückensanierungen im ganzen Stadtgebiet.
- Erhalt der Stadtbus-Linien und bei Bedarf Erweiterung des Angebotes.
- Optimierung des Wanderwegenetzes.

Integration

- Gezielte Förderung der Bildung von Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund, unter anderem im Bereich von schulischer Bildung, Ausbildung und Weiterbildung in den für Kommune und Industrie zukunftsfähigen Berufen.
- Unterstützung der Jugendarbeit der Vereine, Verbände und religiösen Gemeinden.
- Weiterhin Unterstützung aller laufenden Integrationsmaßnahmen für Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Ausbau.
- Förderung und Aufrechterhaltung der vorbildlichen Unterstützung der Asylbewerber durch ehrenamtliche Kräfte und Stadt.
- Verstärkung und weiterer Ausbau des im Städtle bereits gepflegten interkulturellen und interreligiösen Dialogs.



Kultur

- Effektive Kulturarbeit für möglichst viele Bürger quer durch die Generationen.
- Dabei Schaffung von Synergien für den Einzelhandel und den Tourismus sowie Wertschätzung und Förderung der Vielfalt des kulturellen Lebens und unserer Vereine.
- Diskussion des Hofgartens im Zentrum Immenstadts frei von eingefahrenen Meinungen mit neuen Denksätzen. Dabei nicht nur Auseinandersetzung mit baulichen Fragen, sondern auch Entwicklung alternativer Betreiberkonzepte.
- Motivation der im Ehrenamt tätigen Personen und Unterstützung ihrer Ziele.
- Weitere Unterstützung der erfolgreichen Arbeit des Allgäuer Bergbauernmuseums zur Stärkung seiner überregionalen Bedeutung.
- Stärkung des Stellenwerts des Museums „Hofmühle“ als historisches Gedächtnis der Stadt Immenstadt und damit Unterstützung der an den Schulen vielfach geleisteten Arbeit zur kulturellen Bildung der Schülerinnen und Schüler mit regionalen und lokalen Impulsen.
- Weiterentwicklung und Schärfung des erarbeiteten Profils des Alpsee-Hauses.
- Intensivierung der Städtepartnerschaften durch kreative Kooperationen.
- Erweckung der historischen Altstadt von Immenstadt zu neuem Leben sowie gebührende Würdigung von Denkmälern.



Tourismus

- Begleitung und Unterstützung der Vermarktung des Naturparks „Nagelfluhkette“ und des Alpsee-Hauses, z.B. Aufbau einer „sanften Wintertourismus-saison“. Statt Skitourismus mit Beschneigung: Schneeschuhwandern, Winterwandern, Skitouren für Anfänger sowie verstärkte Einbindung von Hotellerie, Gastronomie und Beherbergungsbetrieben in die Naturparkphilosophie.
- Vertiefte Vernetzung der touristischen Einrichtungen im ganzen Stadtgebiet zur Erzielung eines Mehrwerts für alle.
- Steigerung der Übernachtungszahlen durch professionelle Marketing-Konzepte zum Vorteil für alle (z.B. bessere Vermarktung des Potenzials „Alpsee“).
- Motivierung und Förderung privater Vermieter durch Qualifizierungsprogramme und finanzielle Unterstützung der Vermieter bei Qualitätsverbesserungen.
- Start einer „Qualitätsoffensive Gastronomie und Beherbergung“: Runder Tisch mit privaten Beherbergungsbetrieben, Gästeamt, Hotellerie und Gastronomie.
- Begleitung und Unterstützung der Hotelentwicklungen in Bühl, Anpassung der Gebäude in Größe und Bauausführung an das Ortsbild.
- Unterstützung bei Maßnahmen zur Verschönerung des Ortsbildes in allen Immenstädter Ortsteilen.



Land-, Alp-, und Forstwirtschaft

- Anerkennung aller Landwirte (mit Voll- oder Nebenerwerbsbetrieb, Biolandwirte und konventionelle Betriebe) als Unternehmer.
- Beibehaltung der bei Bürgermeister Armin Schaupp praktizierten frühzeitigen Einbindung von Landwirten und Grundbesitzern bei allen Planungen und Baumaßnahmen der Stadt.
- Nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen der städtischen Alpgebäude Weiterführung des gemeinsam beschlossenen Zukunftskonzepts mit der Stadt als verlässlichem Partner für Pächter und Äpler.
- Weiterhin effektive und kooperative Umsetzung der Möglichkeiten der Bergwaldoffensive zum Nutzen der Privatwaldbesitzer.
- In Zusammenarbeit mit allen Beteiligten Weiterführung des erfolgreich eingeschlagenen Wegs beim Jagdkonzept durch die städtische Forstabteilung (Eigenjagd).
- Klare Absage bezüglich des Verkaufs des Stadtwalds oder Teile davon zur Sanierung des Haushalts.
- Verantwortungsvoller Umgang mit Flächenverbrauch (langfristig höherer Stellenwert der Lebensmittelproduktion auch im Allgäu).
- Wie bisher Nutzung der Kompetenzen und des Fachwissens der Landwirte und ihrer Vertreter durch die Stadt (z.B. in den Bereichen Natur, Umwelt, Landschaftspflege und Tourismus, Jagd, Vereinsleben, dörfliche Entwicklung).





1. **Herbert Waibel** 58, Stein
Religionspädagoge, Stadtrat, Seniorenreferent
2. **Stefanie Waller-Morgenschweis**
35, Bräunlings, Tierarzthelferin
3. **Peter Schmid** 66, Bräunlings
Ingenieur, Stadtrat, Referent für
Energie & Umwelt
4. **Ralf Kunstmann** 49, Rauhenzell
Selbstständiger Ingenieur
5. **Florian Hierl** 38, Bühl am Alpsee
Landwirt, Stadtrat, Referent für
Alp- & Landwirtschaft, Forst
6. **Isabella Kraus** 42, Bühl am Alpsee
Lehrerin
7. **Sinan Yalcin** 37, Immenstadt
Ingenieur
8. **Wolfgang Kaufhold** 62, Immenstadt
Ingenieur
9. **Rudolf Seber** 66, Rauhenzell
Industriekaufmann, Stadtrat
10. **Alexandra Konda** 49, Immenstadt
Betriebswirtin
11. **Michael Würfel** 43, Immenstadt
Selbstständiger Gärtnermeister
12. **Stefan Altenried** 42, Immenstadt
Selbstständiger Kaufmann
13. **Sabine Engstle** 52, Stein
Bauingenieurin
14. **Siegfried Wegmann** 68, Triebblings
Beamter i.R.
15. **Michael Rathke** 48, Stein
Leitender Angestellter
16. **Patricia Zeller** 54, Stein
Gesundheits- & Krankenpflegerin
17. **Peter Lindelbauer** 54, Bühl am Alpsee
Selbstständiger Buchhändler
18. **Renate Wichmann** 59, Immenstadt
Bankkauffrau
19. **Wolfgang Schöler** 58, Akams
Druckermeister, Geschäftsführer
20. **Florian Leier** 28, Immenstadt
Gesundheits- & Krankenpfleger
21. **Roland Muxel** 38, Bühl am Alpsee
Rettungsassistent, Industriemechaniker
22. **Andrea Billmeier** 52, Immenstadt
Sozialversicherungs-Fachangestellte
23. **Klaus Fischer** 52, Immenstadt
Berufskraftfahrer, Industriekaufmann
24. **Dr. Horst Leier** 60, Immenstadt
Tierarzt, Stadtrat



Gesagt – getan: Aus unserem Wahlprogramm 2008

Neuordnung des Spies-Geländes an der Kemptener Straße

Einleitung des Prozesses, Hochwasserschutz Konstanzer Aach, Planung „Grünes Zentrum“.



Motivation von ehrenamtlich Tätigen und Vereinen, Würdigung und finanzielle Unterstützung ihrer Arbeit, z.B. Ehrenamtsempfänge des Bürgermeisters sowie Pflege des Kontakts mit Vereinsvertretern beim halbjährlichen Treffen im Rathaus



Erarbeitung eines Konzeptes für eine sinnvolle Nachnutzung der Immobilien der Kath. Jugendfürsorge in Bühl



Intensivierung des städtischen Mischwaldkonzeptes

Erfolgreiche Bergwaldoffensive, Umstellung auf Eigenjagd.



Vorzug privater Investoren vor öffentlichen Investitionen (z.B. Schloss, Bahnhof)



Neuordnung des Bahnhofsviertels, Sanierung des Bahnhofs, Planung und Umsetzung einer Neubebauung des Höss-Areals



Erhalt des guten Niveaus an Krippen- und Kindergartenplätzen, Angebot günstiger Elternbeiträge, Beitragsfreiheit für das letzte Jahr im Kindergarten



Bau eines Kunstrasenfeldes

Realisierung in naher Zukunft, Finanzierung ohne Belastung des Haushaltes, gleichzeitig Sicherung des Klinikstandortes durch Erweiterungsmöglichkeiten.



Kontinuierliche Entwicklung und Förderung der Ganztagesbetreuung an Schulen





Hochwasserschutz für Seifen-West

Einsparung von Kosten in Höhe von ca. 3 Mio. Euro durch Planungen unseres Bürgermeisters Armin Schaupp, Ermöglichung einer Entwicklung des letzten großen Gewerbegebietes in Immenstadt.



Verstärkung der Angebote von Informationsmöglichkeiten für ältere Mitbürger



Städtische Unterstützung bei der Neukonzeption des Seniorenheims an der Kemptener Straße.



Unterstützung der Feuerwehren und Rettungsdienste, Bündelung der Belange durch einen Referenten im Stadtrat und Einrichtung eines professionellen Lagezentrums für Krisenfälle

Zudem: durch geschickte Grundstücksverhandlungen unseres Bürgermeisters Armin Schaupp Ermöglichung eines kliniknahen Standorts der Rettungswache der Bergwacht Immenstadt und des Regionalzentrums der Bergwacht Allgäu (bisher auf drei Standorte verteilt), dabei kostenneutrale Sicherung des städtischen Zuschusses.



Ausweisung von Standorten für die Ansiedlung umweltfreundlicher Industrie- und Gewerbeanlagen und Förderung der Ansiedlung von zukunftsfähigen Mittelstandsunternehmen (neues Gewerbegebiet OA 30 / B 19)



Verknüpfung der Wasserleitungsnetze der Stadt und der Bergstättgruppe (Kästobel – Stein)



B 308-Umfahrung

Nach jahrzehntelangen Beratungen Entscheidung der Frage per Bürgerentscheid durch die Initiative von Bürgermeister Armin Schaupp.



**Wir hätten mehr geschafft und weniger Schulden,
wenn wir die gestalterische Mehrheit im Stadtrat gehabt hätten.**

Liebe Wählerinnen und Wähler,

meine Lebensaufgabe ist die Arbeit für das Gemeinwohl.

Durch die vielen Jahre, in denen ich mich für Immenstadt einsetzen durfte - angefangen beim Hochwasserschutz Iller über die Sicherung des Steigbaches bis hin zu den gestalterischen Aufgaben für unsere Stadt und ihre Menschen als Bürgermeister - ist eine enge Verbundenheit entstanden. Unser Städtle und seine Menschen sind mir ans Herz gewachsen!

Manche begonnenen Aufgaben sind noch nicht erledigt und anstehende Herausforderungen spornen mich an, diese mit Herz und Leidenschaft anzupacken. Dabei werde ich meinen ehrlichen und transparenten Politikstil fortsetzen. Wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken, möchte ich gerne gemeinsam mit dem Stadtrat und Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, unser Städtle weiterentwickeln und in eine gute Zukunft führen.



Ihr Armin Schaupp

Haben Sie noch Fragen? - Gerne begrüßen wir Sie auf unseren Veranstaltungen.

Ortsteil	die Aktiven	Ortsteilversammlungen mit Bürgermeister Armin Schaupp
Rauhenzell	Vereinsheim Mo., 3. Februar, 19.30 Uhr	Vereinsheim Mi., 19. Februar, 19.00 Uhr
Bergstätte	Diepolz Gaststube Dreikäsehoch Sennerei Obergeschoss Do., 6. Februar, 19.30 Uhr	Knottenried Pfarrheim Mo., 17. Februar, 19.30 Uhr
Eckarts - Werdenstein	Burgcafe Fr., 7. Februar, 19.30 Uhr	Burgcafe Fr., 21. Februar, 19.30 Uhr
Immenstadt	Hotel Hirsch Do., 13. Februar, 19.30 Uhr	Hofgarten Fr., 7. März, 19.30 Uhr
Stein	Hotel Krone Aktive, SPD, Grüne, Bürgermeister Armin Schaupp Mo., 18. Februar, 19.30 Uhr	
Stein	Hotel Krone Di., 25. Februar, 19.30 Uhr	Hotel Krone Fr., 14. Februar, 19.30 Uhr
Bühl am Alpsee	Gasthof Alpsee Mi., 26. Februar, 19.30 Uhr	Gasthof Alpsee Mi., 12. Februar, 19.30 Uhr
Benefizkonzert mit der Martin-Kerber-Bigband und Sänger Michael Hanel im Immenstädter Schloss, Donnerstag, 6. März, 20.00 Uhr, Eintritt frei. Der Erlös kommt zu 100% Immenstädter Vereinen zugute, die sich im sozialen Bereich engagieren.		
Akams	Gasthof Lustiger Hirsch Mo., 10. März, 19.30 Uhr	Vereinsheimshaus Mo., 10. Februar, 19.30 Uhr
Immenstadt	Schloss-Historant Wahlabend So., 16. März, ab 19.00 Uhr	Schloss-Historant Wahlabend So., 16. März, ab 19.00 Uhr

Immenstadt bei Armin Schaupp in guten Händen!



Immer da, wenn man ihn braucht!

Droht in Immenstadt ein Hochwasser, brennt der Kindergarten oder muss die Stadt vor den Gesteinsmassen im Steigbachtal geschützt werden, immer ist Armin Schaupp einer der Ersten vor Ort, um die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und zu steuern.

So ist unser Bürgermeister auch unser oberster Krisenmanager.





Armin Schaupp



Der Richtige fürs Städtle